

Eine Lebensbeichte Karl May's. Karl May, dessen Charakterbild heute mehr denn je schwankt, schreibt Lebenserinnerungen. Der 1. Band ist eben (bei May's Verleger Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg um 2,50 M.) erschienen. In diesem „Mein Leben und Streben“ schildert Karl May ruhig und ernst, in einfachen, aber gutgeschriebenen Darlegungen sein Leben und seine Entwicklung, sein Irren und Fehlen, wie seine Buße. Er beichtet und wird werden noch Gelegenheit haben, darauf zurückzukommen. Die ihm nach wie vor Loeue bewahren, werden durch das Buch darin bestritt werden. Aber auch für May's Gegner bleibt es ein Seelen-Dokument: Erst er den Versuch der Zuchthausmannern verließ — vor 37 Jahren —, sei ihm die Freiheit ein Zuchthaus gewesen, so schließt er bitter. Denn jeder habe mit ihm machen können was ihm beliebt.